



### AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM RAT DER BUNDESSTADT BONN

## Sinnvoll sparen!

Mitten in den Herbstferien überraschten Oberbürgermeister und Stadtkämmerer mit einer Haushaltssperre. Begründet wurde sie fast ausschließlich mit Entwicklungen, die wir nicht beeinflussen können. Allein die geringere Anzahl an Einwohnern nach der Volkszählung bedeutet knapp 12 Millionen Euro weniger Zuweisungen durch das Land. Weitere Mindereinnahmen kamen z.B. bei der Gewerbe- und Einkommenssteuer und steigender Sozialleistungen zustande.

die vorgeschlagenen Einsparvorgaben auch wieder aufgehoben.

Eine Grundsteuererhöhung, die der OB als „Bürgersoli“ bezeichnet, lehnen wir auch ab, denn gerade das führt nur zu höheren Mieten. Für uns sind Steuererhöhungen das allerletzte Mittel, wenn alle anderen Einsparmöglichkeiten ausgeschöpft sind. Wir müssen nach anderen Wegen suchen, wo gespart werden kann. Deshalb haben wir beantragt, in Bereichen zu kürzen, die nicht so signifikante Auswirkungen



### Keine Strukturen zerstören

Alles in allem hatte die erlassene Sperre drastische Auswirkungen, z.B. auf die Vereinsarbeit beim Sport und in der Kultur. Gemessen am Gesamthaushalt von einer Milliarde Euro jährlich nur wenige hunderttausend Euro einzusparen, gleichzeitig aber die Motivation für ehrenamtliches Engagement zu beeinträchtigen und Vereine, die gute Arbeit leisten, in ihrer Existenz zu gefährden, ist kontraproduktiv. Deshalb hat die schwarzgrüne Koalition die Haushaltssperre geändert und

haben. Dazu gehört beispielsweise die innere Verwaltung.

### Haushalt unter Druck

Dass die Haushaltssituation insgesamt in Bonn nicht rosig ist, steht fest. Zwar ist es CDU und Grünen in den vergangenen Jahren gelungen, den Nothaushalt zu verhindern, doch was uns immer noch drückt, sind die Gesamtschulden von 1,6 Mrd. Euro.

### Controlling eingeführt

Damit wir die finanzielle Kehrtwende schaffen, haben wir in den letzten fünf Jahren

entscheidende Weichenstellungen vorgenommen. Mit der Einführung des Wirkungsorientierten Haushaltes wollen wir den Haushalt besser steuern, die Transparenz auch für die Bürgerinnen und Bürger erhöhen und das Geld effizienter einsetzen. Die Stadtverwaltung muss auf unsere Initiative hin jedes Quartal Zwischenberichte verfassen. Damit lassen sich Entwicklungen im Haushalt schneller erkennen und beeinflussen.

### Aufgaben bleiben

Damit unsere Schulden nicht weiter steigen, benötigen wir bessere Investitions- und Baukostenüberprüfungen. Auch hierzu gibt es schon einen Antrag von Schwarz-Grün. Projekte dürfen erst dann entschieden werden, wenn die Baukosten inklusive Nebenkosten exakt ermittelt wurden.

Auch die freiwilligen Leistungen müssen auf den Prüfstand. Wir müssen bei den Leistungsangeboten in Zukunft schauen, was wir davon noch erbringen wollen, was benötigt wird und in welchem Umfang es erfolgt. Kürzungen in den Bereichen Kinder, Jugend, Familie und Schule wollen wir weitgehend vermeiden, weil es unser politischer Schwerpunktbereich ist.

Was uns noch als Aufgabe bleibt, ist die Optimierung der Personalentwicklung und des Beteiligungsmanagements. Konzepte und Pläne werden von den Finanzpolitikern der CDU derzeit mit den Grünen erarbeitet. Wir werden uns hier unserer kommunalpolitischen Verantwortung stellen.



Fraktionsvorsitzender  
Dr. Klaus-Peter Gilles

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie halten die neue Ausgabe unseres Rathaus-Journals in den Händen. Die CDU-Ratsfraktion möchte Sie wie gewohnt auf diesem Wege über einige wichtige Themen aus der aktuellen Kommunalpolitik in Bonn informieren.

Ich hoffe, die Lektüre weckt Ihr Interesse. Wenn Sie Anregungen, Kommentare oder Hinweise hierzu haben, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme per E-Mail: [cdu.ratsfraktion@bonn.de](mailto:cdu.ratsfraktion@bonn.de)

## Inhalt

Stadtfinanzen	.....S.1
WCCB	.....S.2
ÖPNV in Bonn	.....S.3
Sportförderrichtlinien	..S.3
Kunst(!)Rasen	.....S.3
VN-Campus	.....S.4
Infos	.....S.4

# WCCB: 2014 wird weitergebaut!

Über die Zukunft des WCCB wurde in den letzten Monaten viel diskutiert. Bei diesem komplexen und heiklen Thema ist das auch kein Wunder. Jeder weitere Schritt muss gründlich überlegt sein, vor allem im Sinne der Steuerzahler.

## Rückblick und Fakten

Hier nochmal einige Fakten zum besseren Verständnis: Das Projekt WCCB besteht aus zwei wichtigen Komplexen, aus einem Kongresszentrum und aus einem Hotel. Beide Objekte sollen die Bundesstadt Bonn in Zukunft als Kongressstadt sowie als Standort der Vereinten Nationen stärken. Seit nunmehr drei Jahren wurde an beiden

Objekten nicht weitergebaut. Die Handwerker waren geflüchtet, ein Insolvenzverwalter wurde eingesetzt und der Investor kam ins Gefängnis. Viele teure Berater wurden nach der Pleite engagiert, trotzdem tut sich immer noch nichts auf dieser Baustelle. Jetzt wurde von der Verwaltung verkündet, dass im Januar 2014 weitergebaut werden soll. Das ist im Ergebnis seit vielen Jahren endlich mal eine positive Nachricht.

## Die Frage des Hotelverkaufs

Stein des Anstoßes war zuletzt die Möglichkeit, das halbfertige Hotel separat zu verkaufen. Die Verwaltung

sollte die Angebote genau prüfen und dann alle Ratsmitglieder informieren. Im Rahmen des vom Oberbürgermeister anschließend vorgeschlagenen Verkaufs wurde weder das Projekt europaweit ausgeschrieben, noch die Synergien zwischen Hotelbetrieb und Kongresszentrum berücksichtigt oder Alternativen zum Teilverkauf untersucht. Ein Finanzierungskonzept und eine Fertigstellungsgarantie des Investors lagen auch nicht vor.

## Eile und unnötiger Druck waren noch nie ein guter Berater!

Bevor nicht alle Zahlen, Daten und Fakten auf dem Tisch liegen, kann man nicht entscheiden. Das ist Fakt für die CDU. Wir handeln nicht unverantwortlich und wir lassen uns nicht unter Druck setzen, von keinem. Bei einem der größten Projekte in der Geschichte Bonns arbeiten wir nicht hastig, sondern besonnen! Auch wenn der Weiterbau jetzt in greifbare Nähe gerückt ist, war die Angelegenheit in der November-Ratssitzung nicht entscheidungsreif, weil z.B. teilweise die Unterlagen nur als Entwurfsfassung vorlagen, noch offene Fragen der CDU erst während der Ratssitzung beantwortet wurden oder der vorgelegte Kaufvertrag nicht zu Ende verhandelt war! Das bleibt Fakt!



## Der gerügte Oberbürgermeister

Der aktuelle Rechnungsprüfungsbericht zum WCCB beleuchtet den „Marketingzuschuss WCCB“ und den städtischen Mittelabfluss. Dabei ist bemerkenswert, dass hier eine Bonner Firma Hauptnutznießer der städtischen Marketinggelder war und dabei auch für die Marketingaktivitäten der OB-Wahlkämpfe für Bärbel Dieckmann (SPD) und Jürgen Nimptsch (SPD) verantwortlich zeichnete. Geschäftsführer dieser Firma ist ein ehemaliger SPD-Stadtverordneter. Pikant an der Sache ist, dass OB Nimptsch den vertraulichen und nichtöffentlichen RPA-Bericht an eben diese Person weitergegeben hat. Dies ist nach der Rechnungsprüfungsordnung verboten. Der Rat hat dieses inakzeptable Verhalten des OB gerügt und die Dienstaufsichtsbehörde aufgefordert, disziplinarrechtliche Schritte einzuleiten.



## Bonner CDU stellt personelle Weichen für die Kommunalwahl 2014

Die Bonner CDU hat am 7. Dezember 2013 im Rahmen einer Aufstellungsversammlung Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl 2014 gewählt.

Die Kommunalwahl in NRW findet zusammen mit der Europawahl am 25. Mai 2014 statt. Gewählt werden der Stadtrat

und die vier Bezirksvertretungen in Bonn.

Es stellen sich für die CDU am 25. Mai 2014 zur Wahl: Christiane Overmans, Heinz-Helmich van Schewick, Gordon Land, Henriette Reinsberg, Frank Henseler, Jürgen Wehler, Philipp Prinz, Holger Henges, Johannes Klemmer, Christian

Steins, David Lutz, Herbert Kaupert, Klaus Großkurth, Markus Schuck, Georg Goetz, Maria Theresia van Schewick, Alfred Giersberg, Christian Gold, Frank von Alten-Bockum, Prof. Dr. Norbert Jacobs, Christoph Jansen, Klaus Peter Nelles, Jan Claudius Lechner, Monika Krämer-Breuer, Guido Déus, Reiner

Burgunder, Ludwig Burgsmüller, Georg Fenninger, Dr. Klaus-Peter Gilles, Reinhard Limbach, Birgitta Jackel, Christos Katzidis, Bert Justus Moll.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:

**kommunalwahl.  
cduratsfraktion-bonn.de**

# Neue Haltestellen für besseren ÖPNV

Vor allem der Schienenverkehr in Bonn soll weiter gestärkt werden. Für Abhilfe, d.h. für einen direkten Zugang der Bahnnutzer zu ihren Arbeitsplätzen, werden in diesem Zusammenhang die neuen Bahnhaltepunkte Bundesviertel, Helmholtzstraße (Duisdorf) und Enderich-Nord sorgen.



Ergänzend müssen vorhandene Bahnhöfe dringend renoviert werden. Besonderer Verbesserungsbedarf besteht für den Bad Godesberger Bahnhof, der – was geradezu ein Treppenwitz ist – keinen behindertengerechten Zu-

gang zu den Bahnsteigen hat. Hier haben wir die Deutsche Bahn schon mehrfach auf bestehende Mängel hingewiesen!

Gleichzeitig sind der leistungsfähige Ausbau der RB 23 (Voreifelbahn) und der Bau

der S 13 (Verbindung zum Flughafen) für einen funktionierenden ÖPNV wichtig. Während der RB 23-Ausbau zunehmend konkrete, bauliche Formen annimmt, zögert die Deutsche Bahn den Bau der S 13 immer weiter hinaus. Gerade dieses Schlüsselprojekt ist aber immens wichtig, um die

Anbindung Bonns an das S-Bahn-Netz, die Erreichbarkeit des Flughafens und die Verbindung des Bahnnetzes an die Stadtbahn zu verbessern. Dazu wird der Ausbau den wachsenden Güterverkehr und die Leistungsfähigkeit des

rechtsrheinischen Personenbahnverkehrs sichern und die Anbindung des nördlichen Rheinland-Pfalz verbessern. Auch der Ausbau des sogenannten Kölner Knotens dient der Leistungsfähigkeit der Bonn bedienenden Schienenverkehre. Neben einer möglichen Taktverdichtung auf der Strecke Bonn-Köln und der Einführung von Dreifachtraktionen (3 Waggons und Triebwagen statt bisher 2 Triebwagen) kann eine Verknüpfung der RB 23 mit der RB 30, also eine durchgehende Verbindung zwischen dem Ahrtal und Duisdorf, für Entlastung sorgen und bietet eine echte Alternative zur Autobahn.

## Sportförderrichtlinien werden angepasst

Die Ratskoalition von CDU und Grünen hat Änderungen der Sportförderrichtlinien beschlossen. Die Richtlinien bestimmen die Arbeitsweise und finanzielle Ausstattung der Sportvereine.

Mit der Neuregelung reagierte man auf die geänderten Rahmenbedingungen im

Sportbereich und unterstützt die Jugendarbeit der Vereine. Kernpunkt der Änderungen ist, dass ab dem Haushalt 2015 jährlich 1,3 Mio. Euro (2014: 1 Mio. Euro) bereitgestellt werden.

Auch sollen in 2014 ein Sportstättenkataster erstellt und förderfähige Sportvereine

mit mindestens 10 jugendlichen Mitgliedern für jedes Mitglied bis zum 18. Lebensjahr einen Zuschuss von jährlich 8,00 EUR erhalten.

Mit diesem Finanzbeschluss wird langfristig die Umsetzung der neuen Sportförderrichtlinien ermöglicht und die wichtige Arbeit der Bonner

Sportvereine – trotz der schwierigen Haushaltslage – in einem neuen Umfang unterstützt. Der Sport ist für unsere Stadt sehr wichtig, deshalb werden wir auch in Zukunft in enger Abstimmung mit dem Stadtsportbund und den Vereinen an Verbesserungen für den Sport arbeiten.

## Kunst(!)Rasen und andere Events sichern

Der Bonner Kunst(!)Rasen hat sich zu einer beliebten Freiluftkonzertstätte entwickelt. Im Jahr 2013 besuchten insgesamt rund 100.000 Zuschauer die vielfältigen Veranstaltungen. Dies ist nach der Rheinkultur die erste Initiative aus dem Bereich der Rock/Pop-Kultur, die mit ihrer Konzertkonzeption überregionale Beachtung findet. Es ist deshalb wünschenswert, diese Veranstaltungsreihe dauerhaft in Bonn zu etablieren. Vereinzelt gibt es aber auch Menschen, die sich durch den Lärm dieser Veranstaltung gestört fühlen. Zwischenzeitlich

beschäftigt sich auch schon das Verwaltungsgericht Köln mit dem Thema. Beschwerden aus der Bürgerschaft betreffen aber auch andere öffentliche Events im Stadtgebiet, wie z.B. die Klangwelle. Uns ist es wichtig, dass diese Events in Zukunft als Attraktionen erhalten bleiben, weil die überwiegende Mehrheit der Bonnerinnen und Bonner sie will. Wir haben deshalb die Verwaltung beauftragt, Rahmenbedingungen aufzustellen, die es ermöglichen, den Wunsch vieler nach Unterhaltung mit dem Lärm- und Umweltschutz in Einklang zu brin-

gen. Das geht nur transparent Hand in Hand mit den Veranstaltern unter Beachtung der geltenden Rechtsprechung.

Wir sind optimistisch, dass dies auch mit einem tragfähigen Kompromiss gelingen wird.

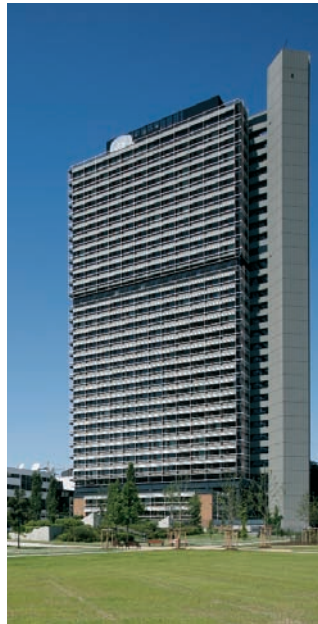


Internationales Bonn gestärkt:

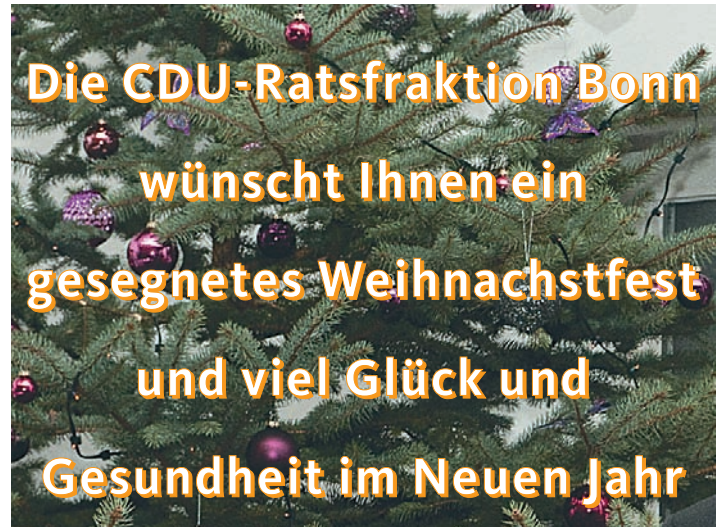
## Erweiterungsbau des VN-Campus!

Im September 2013 wurde der Architektenwettbewerb zum Erweiterungsbau auf dem VN-Campus entschieden. Ein Hochhaus soll zwischen Vizepräsidentenanbau des Plenarsaales und Wasserwerk errichtet werden, um über 300 weitere VN-Arbeitsplätze aufzunehmen.

Angesichts des schwierigen, engen Baufeldes am Rhein mit seinem für die Geschichte der Bundesrepublik so bedeutsamen Bereich stand man vor einer äußerst anspruchsvollen Aufgabe, die der erste Preis mit Respekt vor den bestehenden Gebäuden löst. Mit diesem zusätzlichen Hochhaus ist der Bereich zwischen Langem Eugen und Plenarsaal als Entwicklungsfläche endgültig ausgeschöpft. Daher erwartet die CDU nun vom Bund, dass er sich umgehend Gedanken macht, an welcher geeigneten Stelle der weitere Ausbau von VN-Organisationen städtebaulich sinnvoll ist. Eine interministerielle Arbeitsgruppe ist hierfür ein erster wichtiger Schritt, der in Ankauf oder



Entwicklung von geeigneten Bürokomplexen für VN und Nichtregierungsorganisationen (NGO) durch den Bund münden muss. Allein durch den Zuwachs der in Bonn bereits angesiedelten VN-Einrichtungen ist mit Bedarf über die jetzt vorgesehenen Kapazitäten zu rechnen. Angesichts der besonderen Sicherheitsanforderungen der VN und der engen Vernetzung untereinander sind dafür zusammenhängende Bürokomplexe erforderlich.

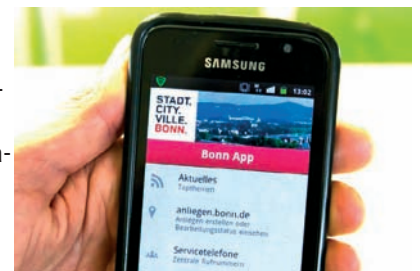


Die CDU-Ratsfraktion Bonn wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr

## Bonn 2.0 – WLAN für alle!

Zu Beginn 2014 kann zunächst an 150 Orten in Bonn kostenlos gesurft werden. Dank der Telekom in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung kann unsere Stadt in ein neues Zeitalter aufbrechen. Zunächst können an allen Telekom-HotSpots Besitzer von WLAN-fähigen Smartphones, Laptops oder Tablets an den HotSpots im gesamten Stadtgebiet täglich 30 Minuten gratis online gehen. Damit wird das Zentrum Bonns dem Vorbild einiger moderner Metropolen wie London oder Düsseldorf folgen. Zudem ist der Flughafen Köln/Bonn bislang der einzige der 22 deutschen Flughäfen, an dem man nach Lust und Laune kostenlos surfen kann.

Eine neue „**BONN App**“ bietet zudem einen aktuellen, kompakten und mobilen Zugriff auf alle Informationen und Serviceleistungen der Stadtverwaltung Bonn. In die neue Smartphone-App der Stadt Bonn wird das 30 Minuten-Kostenlos-Angebot zum 15. Januar 2014 integriert.



Live aus dem Stadtrat:  
<http://video.bonn.de>

### Unser LIVE-Tipp:

## Ratssitzungen LIVE im Internet

Die Ratssitzungen im Bonner Stadthaus werden im Internet LIVE übertragen. Schauen Sie vorbei unter: <http://video.bonn.de>

#### Impressum

Herausgeber: CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn, Altes Rathaus am

Markt, 53103 Bonn  
Telefon: 77-2043, Fax: 77-2047,  
E-Mail: [cdu.ratsfraktion@bonn.de](mailto:cdu.ratsfraktion@bonn.de)

V.i.s.d.P: Georg Fenninger, Fraktionsgeschäftsführer und Pressesprecher,  
Redaktion: Ulrich Fromm, Peter Spyra



**CDU**